download unter www.biologiezentrum.at


# Mittheilungen aus dem Wiener Vivarium.

Von Dr. Friedrich Knauer.

VII.

(Fortsetzung.)

153. Spechtmeise (Sitta caesia). 3 Exemplare. Haben sehr gut überwintert und sind höchst zutrauliche, muntere Thierchen.

154. **Rauchschwalbe** (Hirundo rustica). Zum dritten Male überwintert. Befindet sich ersichtlich wohl.

155. Bachstelze (Motacilla alba).

156. Gebirgsstelze (Motacilla sulphurea). 2 Exemplare.

157. Baumpieper (Anthus arboreus). 2 Exemplare.

158. Flüevogel (Accentor alpinus). 3 Exemplare.

159. Heckenbraunelle (Accentor modularis). 2 Exemplare.

160. **Predigervogel** (Prosthemadera Novae Zeelandiae). Dieser durch seine zierliche Halsquaste sehr auffallende Vogel lässt sehr fleissig seine melodischen Glockentöne erschallen. Er ist ausserordentlich gefrässig, in der Auswahl seiner Nahrung durchaus nicht heiklich.

161. **Goidköpfiges Goldhähnchen.** (Regulus cristatus). Ein Exemplar das zweite Mal überwintert.

162. Drosselrohrsänger (Acrocephalus turdoides). Seit 2 Jahren in Gefangenschaft.

163. **Zaunkönig** (Troglodytes parvulus). Hat gut überwintert.

164. Sprosser (Luscinia major). Ein überaus guter und fleissiger Sänger. Hat hier überwintert.

165. Blaukehlchen (Cyanecula suecica). Zweimal überwintert.

166. Rothkelchen (Erythacus rubecola).

167. Gartenrothschwanz (Ruticilla phoenicura). 2 Exemplare.

168. **Hausrothschwanz** (Ruticilla titys). 2 Exemplare. In Gefangenschaft sehr selten.

169. Steindrossel (Monticola saxatilis). 3 Exemplare. Haben gut überwintert.

170. **Blaudrossel** (Monticola cyanea). Zwei Exemplare; eines besonders zahm.

171. **Steinschmätzer** (Saxicola oenanthe). Ueberwintert.

172. **Gelbsteissbülbül** (Pyconotus nigricans). 3 überaus zahme Exemplare.

173. Sonnenvogel (Leiothrix luteus). 16 Exemplare. Sehr lebhafte, am Morgen und Abend angenehm singende, bezüglich der Nahrung und auch sonst nicht heikliche Thiere.

174. Amsel (Merula vulgaris). 5 Exemplare, 2 partielle Albino's.

175. **Sängergrasmücke** (Sylvia orphea). Ueberwintert.

176. Sperbergrasmücke (Sylvia nisoria). Ueberwintert.

177. Schwarzköpfige Grasmücke (Sylvia atricapilla).

178. Hüttensänger (Sylvia sialis). 2 Exemplare.

179. Misteldrossel (Turdus viscivorus). 3 Exemplare.

180. Singdrossel (Turdus musicus). 2 Exemplare.

181. Weindrossel (Turdus iliacus). 2 Exemplare.

In einer sehr geräumigen Voliere gemeinsam mit den Steinhühnern untergebracht, geberden sich die Drosseln hier, wie im Freien, lassen ihren Angstruf, ihre Lockrufe hören, kommen und verschwinden wieder unter dem Tannengezweig, benehmen sich ganz in ihrem bekannten, neugierigen und doch scheuen Wesen des Freilebens.

download unter www.biologiezentrum.at



182. **Turdus obscurus.** Seltener Gast. Im Prater eingefangen.

183. **Spottdrossel** (Mimus polyglottus). 2 Exemplare. Das Männchen ein sehr guter Sänger und Nachahmer. Es ist höchst interessant, diesen Vogel am Morgen oder am Abende, wenn die anderen Vögel desselben Zimmers nach und nach ihr Lied anstimmen, bald den, dann den anderen überraschend ähnlich nachahmen zu hören.

184. Raubwürger (Lanius excubitor). Nimmt mit Vorliebe lebende Mäuse.

185. Rothrückiger Würger (Enneoctonus collurio). Partieller Albino.

186. Goldamsel (Oriolus galbula).

187. Kohlmeise (Parus major).
188. Blaumeise (Parus coeruleus).
189. Sumpfmeise (Parus palustris).
} Sämmtliche gut überwintert.

190. **Troupial** (Icterus baltimore). Ein sehr schön ausgefärbtes Exemplar.

191. **Reisstaar** (Dolychonyx oryzivorus).

192. **Kuhstaar** (Molobrus pecoris). 3 Exemplare.

193. Meinastaar (Acridotheres fuscus).

194. Epaulettenstaar (Agelaius phoeniceus).

195. Gemeiner Staar (Sturnus vulgaris). 5 hier aufgezogene Exemplare. Kommen, sowie man sich ihrem Käfig nähert, herangeflogen, um das Futter aus der Hand zu nehmen.

196. **Rosenstaar** (Pastor roseus). 1 sehr hübsches Exemplar, singt fleissig.

197. Eichelheher (Garrulus glandarius). 2 Exemplare, eines etwas sprechend und sehr zutraulich. Bringen neue Eichelheher, die man zu ihnen bringen will, sehr bald um. Sonderbar ist ihre Gewohnheit, Steinchen, Holzstückchen u. dgl. auf einem Platze zusammenzutragen oder stundenlang im Schnabel zu behalten: oft ist ihr ganzer Mund bis zur Schnabelspitze über und über mit Steinen angefüllt, so dass man meint, sie müssten ersticken.

198. **Blaukappenrabe** (Cyanocorax chrysops). 2 sehr hübsch gefärbte, lebhafte Exemplare; sehr gefrässig, fleissig und laut rufend.

199. **Flötenvogel** (Gymnorhina tibiecen). Sehr lebhaft und gefrässig.

200. Alpendohle (Pyrrhocorax alpinus). Ahmt den Gesang ihrer Nachbarn, besonders der Drosseln fleissig nach.

201. **Alpenkrähe** (Fregilus graculus). 3 Exemplare. Ein älteres, sehr zahmes, sprechendes Exemplar (siehe die früheren Mittheilungen darüber); der Schnabelfehler (Uebereinanderwachsen des Ober- und Unterschnabels an der Spitze) hat sich, seit der Operation und seit das Thier wieder im Boden herumwühlen kann, ganz gegeben.

202. Tannenheher (Nucifraga caryocatactes). 2 hübsche Exemplare, sehr gefrässig und munter. Sehr lustige, nach und nach zutraulich werdende, viel fressende Thiere, die beständig an ihren Käfigwänden herumzuhacken haben. Sind leicht an eine bestimmte Nahrung zu gewöhnen, gehen aber auffallend rasch zu Grunde, wenn dann plötzlich eine Aenderung im Füttern eintritt.

203. Elster (Pica caudata). 3 Exemplare; eines ziemlich gut sprechend.

download unter www.biologiezentrum.at



204. Dohle (Monedula candata). 3 Exemplare, eines Albino.

205. Kolkrabe (Corvus corax). 5 Exemplare. Sehr lebhafte, fressgierige, rasch zähmbare Thiere. Auch sie haben die Gewohnheit, Nahrungsstücke, die sie nicht mehr bewältigen können, oder Steine lange im Schnabel herumzutragen. Wenn es ihnen möglich, vergraben sie Nahrungsreste; doch ist sehr bald ein Genosse dahinter, das Vergrabene aufzustöbern. Im Handel werden Kolkraben schon sehr selten und werden bisweilen 10 bis 20 fl. für das Stück gefordert; nur aus Krain und Kroatien bekommt man sie zuweilen ziemlich billig.

206. Nebelkrähe (Corvus cornix). 3 Exemplare; vom Neste aufgezogen; sehr lebhafte Thiere.

207. Saatkrähe (Corvus frugilegus). Ein sehr hübsch ausgefiedertes Thier.

## VI. Ordnung: **Raubvögel** (Raptatores).

Raubvogelkenner und Jäger können an unseren Raubvögeln eine wahre Freude haben. Selten wird man so schön und rein ausgefiederte Exemplare in der Gefangenschaft zu Gesicht bekommen; sonst sieht man meistens Thiere mit verletzten Schwingen, ohne Stoss; hier kann man Feder für Feder zählen. Dass sie so gut erhalten, hat wohl darin seinen Grund, dass sie luftige und geräumige Wohnhäuser angewiesen haben, in denen sie ihre Schwingen zeitweise ausbreiten können und dass sie nicht ausschliesslich reines Fleisch, sondern auch Knochen, Federn, Haare und ab und zu lebende Nahrung erhalten.

Unsere Raubvögel-Collection ist schon eine ganz ansehnliche; ich wäre aber sehr zu Dank verpflichtet, wenn Leser dieses und Freunde unseres Institutes uns dazu verhelfen würden, die noch fehlenden Species der europäischen Raubvogel-Ornis zu erhalten, sei es durch directe Uebermittlung (selbstredend unter Angabe des zu entrichtenden Preises) oder unter gütiger Bekanntgabe der Bezugsquellen.

208. Schleiereule (Strix flammea). 1 selten schönes Exemplar. Von deutschen Händlern als „Perleulen“ oft zu ganz unverschämten Preisen offerirt. Ist gegen Kälte sehr empfindlich und hält nur bei nicht ausschliesslicher Fütterung mit Fleisch länger in der Gefangenschaft aus.

209. Waldkauz (Syrnium aluco). 8 Exemplare. 2 alte, 6 junge Thiere (4 Männchen, 4 Weibchen). Männchen und Weibchen haben sich hier gepaart. Die häufigste Eulenart, die uns von Landbewohnern zum Kaufe angetragen wird.

210. **Rauhfusskauz** (Nyctale Tengmalmi). 3 Exemplare. Eines auffallend hell gefärbt.

211. Zwergohreule (Scops Aldrovandi). 10 Exemplare. Eine in geschützten Räumen sehr leicht gefangen zu haltende, zierliche Eule. Vier Exemplare haben sehr gut überwintert.

212. Waldohreule (Otus vulgaris). 6 Exemplare. 1 altes und 5 junge Exemplare. Kommen von Händlern immer wieder als „junge Uhu's“ in den Handel, weshalb ich warne, solche offerirte Thiere ohne weitere Bedingungen sich zusenden zu lassen.

download unter www.biologiezentrum.at



213. Uhu (Bubo maximus). 2 Exemplare. Aus dem Neste aufgezogen; haben sehr gut überwintert und sind schön ausgewachsen.

214. Steinkauz (Athene noctua). 2 Exemplare; dreimal überwintert; eines wiederholt beim Vogelfange im Dienste gewesen.

215. Mönchsgeier (Vultur monachus). 2 Exemplare. Haben sehr gut überwintert und schön gemausert. Das eine Exemplar kommt sofort heran, lässt sich streicheln, folgt überall nach. Beide stammen aus der Umgebung von Mehadia.

216. Gänsegeier (Gyps fulvus). 5 Exemplare. Bei diesen sonst so verwahrlost aussehenden Exemplaren fällt das tadellos schöne Gefieder besonders auf. Eines der Thiere hatte sich durch überhastiges Fressen eine Magenkrankheit zugezogen, in Folge deren es bei jeder Fütterung unter Krämpfen zu Boden stürzte; mehrtägiges Fasten, Entzug aller bloss aus Fleisch bestehenden Nahrung und Füttern mit kleingehackten Schafsköpfen stellten das Thier wieder her.

217. **Bartgeier** (Gypaëtus barbatus). 1 prächtiges altes Exemplar, über das ich schon berichtet habe und das sich in bester Gesundheit befindet. So zahm und zutraulich es dem Menschen gegenüber, so verhasst sind ihm andere Thiere, deren Beisammensein mit ihm, ihm ersichtlich zuwider ist.

218. Schwarzbrauner Milan (Milanus ater). 2 Exemplare. Haben sich sehr schön vermausert.

219. Thurmfalke (Cerchneis tinnunculus). 6 Exemplare.

320. Lerchenfalke (Falco subbuteo). 2 Exemplare überwintert.

221. **Wanderfalke** (Falco peregrinus). 2 sehr schöne Exemplare. Ein junges Exemplar hat seinen Nestgenossen überfallen und aufgezehrt.

222. **Würgfalke** (Falco laniarius). Zwischen Aspern und Wagram gefangen. 1 selten schönes, junges Exemplar.

223. Sperber (Accipiter nisus). 2 ganz junge Exemplare. Ich gebe mir vergebliche Mühe diese Thiere auf die Dauer zu erhalten. Früher oder später, meist schon in den ersten Wochen gehen sie ein, fast immer zu einer Zeit, da man es am wenigsten erwartet: äusserlich scheinbar ganz gesund, gut genährt aussehend, ersichtlich mit gutem Appetit fressend, stürzen sie oft während der Mahlzeit todt zu Boden. Ich habe ihnen geräumige Wohnräume angewiesen, verschiedenste lebende und todte Nahrung gereicht, ohne nachhaltigen Erfolg zu haben. Auf meiner ganzen Reise sah ich in keinem der Thiergärten einen Sperber oder Habicht.

224. Habicht (Astur palumbarius). 3 Exemplare. Auch dieser Raubvogel hält sich sehr schwer in der Gefangenschaft, wenn auch etwas besser; doch darf man nie zwei Exemplare zusammengeben, da sehr bald eines über das andere herfällt.

225. Schreiadler (Aquila naevia). 3 Exemplare. Unter den Adlern insoferne der schwerst zu erhaltende, nämlich in tadellosem Gefieder zu erhaltende, weil er, sowie er die Sonne erblickt, ganz ausser sich geräth und, ich möchte sagen, ihr durchaus entgegenzufliegen strebt; dabei zerstösst er sich immer wieder den Flügelbug und die Schnabelwachshaut. Sehr begierig nimmt dieser Adler lebende Nahrung.

download unter www.biologiezentrum.at

226. Königsadler (Aquila imperialis). Ein sehr schön verfärbtes Exemplar, das uns in scheinbar rettungslosem Zustande ausgeliefert worden. Hält sich immer auf dem höchsten Platze seines Käfigs und geht sehr selten auf die Erde herab.

227. Steinadler (Aquila chysaëtos). 2 Exemplare. Ein schon lange in Gefangenschaft befindliches und sehr kräftiges, vierjähriges Thier. Ersteres, auffallend dunkel, mit etwas abweichender Zeichnung am Oberhalse und sehr blasser Wachshaut, dürfte nach Anschauung Baron Lazzarinis villeicht kein europäischer Steinadler sein. Beide Exemplare, die sich die erste Zeit über etwas feindselig gegenüberstanden, vertragen sich jetzt ganz gut, d. h. ignoriren sich ganz.

228. Seeadler (Haliaëtus albicilla). 1 sehr altes Exemplar. Hockt mit Vorliebe auf dem Boden, den Bauch an den Steinboden angedrückt. Lebende Nahrung zu erbeuten, ist er zu träge oder zu faul.

229. Habichtsadler (Nisaëtus fasciatus). 1 Paar. Von Herrn Dr. Girtanner in St. Gallen bezogene, zwei hübsch ausgefiederte, aber bis jetzt sehr träge sich gebende Vögel, die fast den ganzen Tag auf einem Platze verbleiben.

230. Schlangenadler (Circaëtus gallicus). Ein prächtiges Exemplar, von Herrn Präparator Zollikoffer in St. Gallen gekauft, stets kampfbereit, die Federn mächtig sträubend, immer fresslustig.

231. Mäusebussard (Buteo vulgaris). 6 Exemplare Die am häufigsten zum Kaufe angebotene Raubvogelart (bald als „Habicht", bald als junger Steinadler zum Preise von 5—10 fl. offerirt, dann aber um 1 fl., ja um 50 kr. losgeschlagen). Zwei jetzt sehr hübsche Exemplare erhielten wir als Dunenjunge von unserem geehrten Mitgliede Herrn P. Sales Bauer.

232. Gaukleradler (Helotarsus ecaudatus). Macht sich mit seinem stumpfen Körperende und dem gelben Maskengesichte allen Besuchern sofort bemerklich. Ich werde versuchen, ihn auf ein leichtes Drathseil gefesselt im Freien seine Flugkünste entfalten zu lassen. Keiner unserer Raubvögel ist bei so gutem Appetit und verschlingt seine Nahrung so hastig, wie unser Gaukler.

233 Wiesenweihe (Circus cineraceus). Noch sehr wild und in nicht hübsch befiedertem Zustande eingeliefert.

234. Sumpfweihe (Circus aeruginosus). 3 Exemplare. Ein überwintertes und zwei junge Exemplare. Sehr zanklustige, immer nach Nahrung rufende Thiere.

235. Caranchos oder Caracarafalken (Polyborus tharus). 1 Paar. Diese beiden hübschen Falken, überaus lebhafte, viel am Boden sich herumtreibende Thiere, haben den Winter sehr gut überstanden und sehr schön ausgemausert. Das Männchen lässt sein eigenthümliches Krächzen, wobei es den Kopf nach rückwärts wirft, sehr häufig hören.

## VII. Ordnung: **Girrvögel** (Columbinae).

236. Hohltaube (Columba oenas). 2 Exemplare. Haben sehr gut überwintert.

237. Haustaube (Columba livia). In circa 40 Exemplaren verschiedener Rassen.

download unter www.biologiezentrum.at


238. Ringeltaube (Palumbus torquatus). 3 Exemplare.

239. Turteltaube (Turtur auritus). In 10 wilden und zahmen Exemplaren.

240. Lachtaube (Turtur risorius). 10 Exemplare.

241. Sperbertäubchen (Columba striata). 6 Exemplare.

242. Australische Schopftaube (Columba lophotes). 1 Paar. Legen fleissig.

243. Bronceflügeltaube (Columba chalcoptera).

VIII. Ordnung: **Hühnervögel** (Gallinaceae).

244. Steppenhuhn (Syrrhaptes paradoxus). Ein sehr hübsch ausgefiedertes Exemplar mit tadellos erhaltenen Schwanzfedern haben wir eben von Herrn Präparator Zollikofler in St. Gallen erhalten. Auch dieses Exemplar ist ein sehr ruhiges, den grössten Theil des Tages an einem Platze ruhig sitzendes Thier. Nimmt sehr gerne Ameiseneier.

245. Sandfluhhuhn (Pterocles exustus). Unser Exemplar hat gut überwintert, zeigt aber auch jetzt nichts von der Lebhaftigkeit seiner freilebenden Genossen. Nimmt ausschliesslich Sämereien.

246. Auerhuhn (Tetrao urogallus). 2 Hennen. Das Männchen ist an Fettsucht eingegangen. Die Weibchen haben sich sehr gut an das Gefangenleben gewöhnt; man darf nur nicht vergessen, ihnen oft frische Tannenzweige und Wachholderbeeren, ab und zu Ameiseneier, Mehlwürmer, Regenwürmer zu geben. Interessant ist das Verhalten der Hennen, wenn Raubvögel in ihre Nähe kommen; dann flüchten sie nicht, sondern stellen sich tapfer zur Wehre, wobei sie die Halsfedern so emporsträuben, dass der Hals in einem Federkragen zu stehen scheint.

247. Birkhuhn (Tetrao tetrix). 1 Hahn. Hat durch volle zehn Wochen unermüdlich gebalzt, sehr schön gemausert und zeigt jetzt seine schönen Spielfedern.

(Schluss folgt.)

---

# Land- und forstwirthschaftliche Ausstellung in Wien 1890.

Gelegentlich dieser allgemeinen Schaustellung der Land- und Forstwirthschaft findet eine hochinteressante Specialausstellung des österreichisch-ungarischen Jagdwesens statt. Die Jagdverhältnisse unserer Heimat bilden den Neid der Jagdfreunde aller Länder, und seit Alters her erfreute sich das Jagdwesen in Oesterreich-Ungarn lebhaften Interesses. Das Specialcomité dieser Abtheilung, unter Vorsitz Sr. Excellenz Graf Hugo Abensperg-Traun, Graf Franz Nadasdy und Graf Franz Colloredo-Mannsfeld, plant 7 Gruppen dieser während der ganzen Ausstellungsdauer (15. Mai bis 15. October) bleibenden Gruppe.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 013

Autor(en)/Author(s): Knauer Friedrich Karl

Artikel/Article: Mittheilungen aus dem Wiener Vivarium. 377-382